

Bemerkenswerte Menschen

Ausstellung Lebensbilder jüdischer Persönlichkeiten aus Schwaben

VON HEIKE JAHNZ

Nördlingen Bis zum 30. Mai ist im Reihl-Haus, Vordere Gerbergasse in Nördlingen, die Ausstellung „Begegnung mit bemerkenswerten Menschen“ zu sehen. Auf 60 Ausstellungstafeln werden hier Lebensbilder skizziert von bemerkenswerten Persönlichkeiten jüdischen Glaubens – zumeist mit familiengeschichtlichen Wurzeln im Ries. Organisiert und präsentiert wird diese Ausstellung von Rolf Hofmann in Zusammenarbeit mit der Stadt Nördlingen und dem Freundeskreis der Synagoge Hainsfarth e. V.

Jahrelange Forschungen und akribische Recherchen von Rolf Hofmann liegen dieser Ausstellung zugrunde. Vor 20 Jahren gründete er die genealogische Forschungsinitiative „Harburg Project“. Bilder und Texte der Ausstellung dokumentieren ganz unterschiedliche Lebenswege von Menschen aus dem 18. und 19. Jahrhundert: zum Beispiel das Leben des Stuttgarter Privatbankiers Alexander Pflaum, der 1839 in Pflaumloch geboren wurde und später unter anderem die Württembergische Vereinsbank leitete.

Agitator bei der SED

Einen vollkommen anderen Lebensweg wiederum beschritt Heinz Geggel – ein zweites Beispiel der ausgestellten Lebensläufe. Sein Vater war Fellhändler in Nördlingen. Geggel emigrierte Anfang der 1930er-Jahre nach Kuba und ging nach dem Krieg nach Ostdeutschland, wo der Journalist als Leiter der Abteilung „Agitation“ des Zentralkomitees der SED tätig war.

Rolf Hofmann, der zur Eröffnung

der Ausstellung einige Biografien hervorhob, machte weiterhin auf Julian Henri Saenger aufmerksam: Seine Familie hat ihre Wurzeln in Buttenwiesen. Julian Henry Saenger gründete eine große Anzahl von Filmtheatern im Süden der USA.

Zwei Bilder aus der Ausstellung zeigen übrigens das 1803 am oberen Ende des Harburger Marktplatzes erbaute repräsentative Domizil des jüdischen Hoffaktors Jakob Lippmann Hechinger und das Porträt des jüdischen Viehhändlers Siegfried Nebel, der 1936 mit seiner Familie aus Harburg nach Palästina emigrierte.



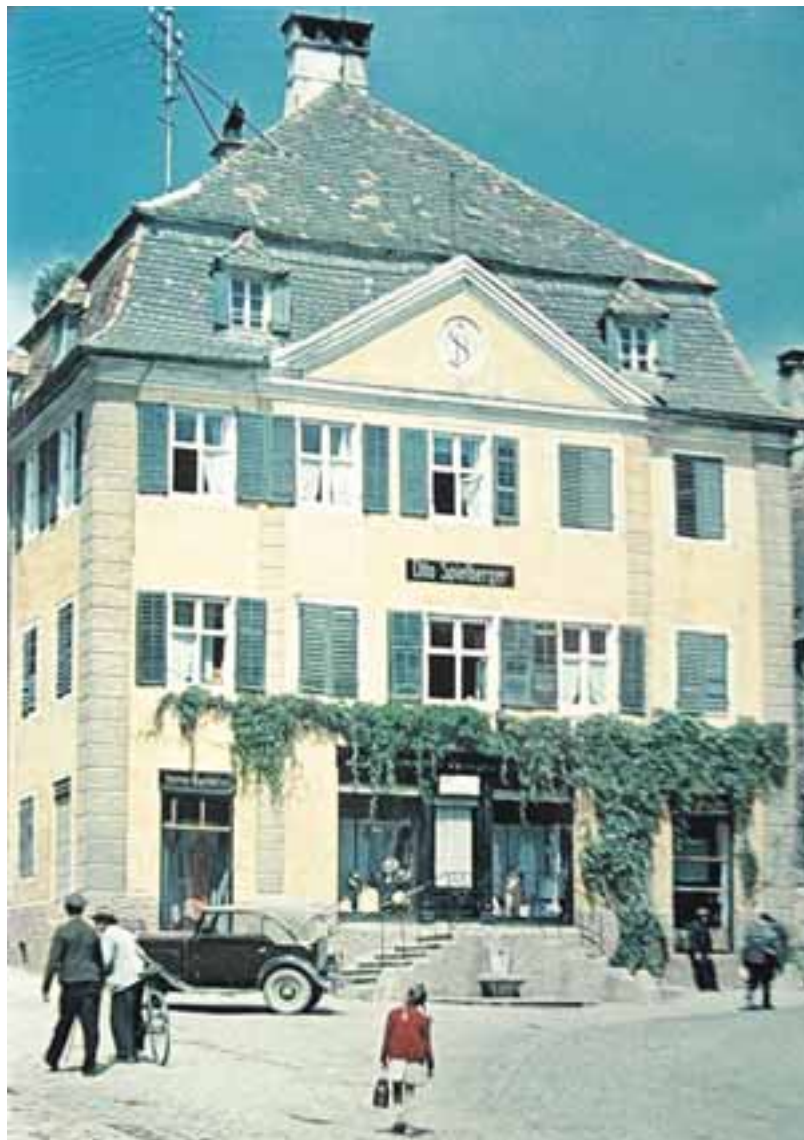
Siegfried Nebel

Öffnungszeiten

von „Begegnung mit bemerkenswerten Menschen“, Reihl-Haus Nördlingen, bis 30. Mai, mittwochs, samstags und sonntags von 15 bis 19 Uhr. Zur Ausstellung im Rahmen der Rieser Kulturtage erschien auch ein Begleitheft.

Wissenswert

- Entstanden ist diese Ausstellung über jüdische Persönlichkeiten auf der Basis mehrjähriger intensiver Forschungsarbeit von Rolf Hofmann, ausgehend von den umfangreichen Beständen der Fürstlichen Archive auf Schloss Harburg, deren Fundus zu den einstmals in der Grafschaft Oettingen existierenden jüdischen Gemeinden für Bayerisch-Schwaben von großer Bedeutung ist.
- Profitierend von diesen archivali-



Das 1803 am oberen Ende des Harburger Marktplatzes erbaute repräsentative Domizil des jüdischen Hoffaktors Jakob Lippmann Hechinger (fotografiert um 1950).

- schen Beständen ist im Laufe von fast zwanzig Jahren mit „Harburg Project“ eine der bedeutenden familiengeschichtlichen Forschungsbemühungen zur jüdischen Regionalgeschichte Süddeutschlands entstanden.
- Das Forschungsprojekt umfasst heute weit über 1000 Familienblätter zu weit über 200 Familiennamen und ausführlichen Gräberlisten mit familiengeschichtlichen Details zu acht jüdischen Friedhöfen in Nordschwaben,

im angrenzenden Mittelfranken und in Augsburg.

- Ein großer Teil dieser Arbeitsergebnisse wird inzwischen auch im Internet präsentiert unter www.alemannia-judaica.de/harburgproject.htm. Hierdurch entstehen immer wieder sehr wertvolle Kontakte zu weltweit verstreuten Menschen auf der Suche nach den unbekanntem Wurzeln ihrer jüdischen Vorfahren, die einst im Nördlinger Ries gelebt haben. (hofm)